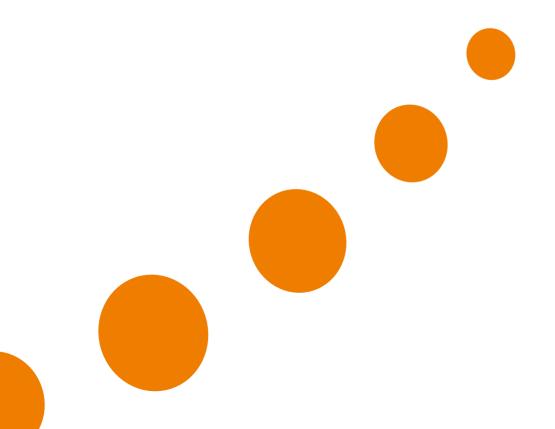
GESCHÄFTSBERICHT 2022





KRISENFEST. SOLIDARISCH. 365 TAGE IMMER FÜR SIE DA.

STADTWERKE STOCKACH. WIR BEWEGEN.



INHALT

	Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden	4 - 5
	Vorwort der Geschäftsführung	6 - 7
	Schlaglichter 2022	8 - 11
	Anzeigen & Kampagnen	12 - 13
	Stadtwerke Stockach GmbH "Auf einen Blick"	14
	Technische Projekte / Baumaßnahmen	15
I.	Jahresabschluss	17 - 28
	Bilanz	18 - 19
	Gewinn- und Verlustrechnung	20
	Anhang	21 - 27
	Entwicklung des Anlagevermögens	28
II.	Lagebericht	29 - 38
	Grundlagen des Unternehmens	30
	Wirtschaftsbericht	30 - 35
	Prognosebericht	35 - 38
III.	Technisch-wirtschaftliche Kenndaten	39 - 41
IV.	Impressum	43

2022



Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

Im Jahr 2022 verbesserte sich zunehmend die Corona-Situation und brachte in vielerlei Hinsicht Erleichterung für die Menschen und Unternehmen. Die teils gravierenden Einschnitte in das soziale und wirtschaftliche Leben konnten sukzessive entfallen.

Die inzwischen eingetretene Entwicklung durch den brutalen Überfall Russlands auf die Ukraine ist für die Stadtwerke Stockach allerdings von großer Bedeutung. Das unsichere globale Umfeld brachte schon im Geschäftsjahr 2022 große Herausforderungen und stellte die Leistungsfähigkeit der deutschen Energieversorgung auf die Probe. Die Stadtwerke Stockach bewährten sich unter diese stürmischen Bedingungen erneut als stabiler Anker der Daseinsvorsorge.

Dennoch war es notwendig, auf eine Gasmangellage vorbereitet zu sein. Die Stadt Stockach hat dafür einen Krisenstab eingerichtet, um bei Bedarf die richtigen Maßnahmen einzuleiten. Dieses Szenario ist erfreulicherweise nicht eingetreten, auch aufgrund deutlicher Einsparungen durch die Kunden und dank milder Temperaturen. Sowohl die Gas- und die Stromversorgung konnte jederzeit sichergestellt werden.

Keine Entwarnung kann dagegen bei den Preisen für Strom und Gas gegeben werden. Zwar sind die Börsenpreise nach einer Preisexplosion im Sommer 2023 wieder gefallen. Die Preise bewegen sich dennoch weiter auf einem hohen Niveau. Um die Energiekosten für die Menschen und die Wirtschaft abzufedern, hat die Bundesregierung im Jahr 2022 drei Entlastungspakete im Gesamtvolumen von rund 100 Milliarden auf den Weg gebracht. Wir begrüßen diese Maßnahmen und haben für unsere Kunden alles Erforderliche zur Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse umgesetzt.

In dieser schwierigen Zeit sind wir als Stadtwerke neben der sicheren Energieversorgung natürlich auch der weiteren Entwicklung der regionalen Infrastruktur verpflichtet. Es konnten in 2022 wichtige Themen und Projekte angepackt werden, um die Zukunft Stockachs und seiner Ortsteile zu gestalten. Insgesamt rund 5,6 Millionen Euro investierten die Stadtwerke Stockach dafür im vergangenen Jahr.

Ein großartiges Projekt konnten die Stadtwerke Stockach im Sommer 2022 abschließen: Nach umfangreicher Sanierung öffnete das beliebte Freibad im Osterholz am 9. Juli die Tore für seine Badegäste. Sichtbare Neuerungen sind im Besonderen die Edelstahlbecken, der renovierte Kiosk und der Kinderspielplatz. Die Sanierung brachte das Freibad auch technisch und energetisch auf den neuesten Stand. Jährlich lockt das Freibad zehntausende Gäste an und ist im Sommer ein wichtiger und wertvoller Besuchermagnet für Stockach. Kurz vor Eröffnung des Freibades begannen im Hallenbad die Sanierungsarbeiten, die noch in vollem Gange sind.

Ein weiterer Meilenstein in der kommunalen Wärmeversorgung war die Fertigstellung der Heizzentrale im neuen Krankenhausanbau. Von dort aus werden künftig das Krankenhaus Stockach, die Grundschule sowie weitere Einrichtungen und private Wohnungen mit Wärme aus überwiegend regenerativer Energie versorgt.

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Geschäftsjahres 2022 in seinen fünf Sitzungen und durch die schriftlichen Berichte der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Stadtwerke sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge, insbesondere über die Entwicklungen auf den Energiemärkten, regelmäßig und umfassend unterrichten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der durch den Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer beauftragten Prüfungsgesellschaft Rödl & Partner geprüft. Die Prüfungen haben zu keinerlei Einwendungen geführt, sodass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat nimmt den Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 festzustellen und die Geschäftsführung für das abgelaufene Jahr zu entlasten. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung zuzustimmen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei der Geschäftsführung und dem Betriebsrat der Stadtwerke Stockach für die sehr gute Leistung im Jahr 2022, in dem erneut ein ausgezeichnetes Geschäftsergebnis erzielt werden konnte.

Mein herzlicher Dank gilt auch allen Kundinnen, Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern der Stadtwerke, die ihr Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Stockach setzen.

Stockach, im Juni 2023



Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Stockach GmbH Rainer Stolz, Bürgermeister

2022



Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der Stadtwerke,

Krieg in der Ukraine, Preisturbulenzen an den Energiemärkten, eine stark gestiegene Inflation - das Geschäftsjahr 2022 brachte nie dagewesene Herausforderungen und große Unsicherheiten für die Menschen und Unternehmen. Besonders die Auswirkungen der Gasknappheit auf die Beschaffungskosten am Gas- und am Strommarkt sowie große Preisschwankungen betreffen alle Marktteilnehmer.

Positiv zu verzeichnen ist, dass es den Stadtwerken Stockach aufgrund einer guten Beschaffungspolitik und einer bemerkenswerten Teamleistung, selbst unter schwierigen Bedingungen, gelungen ist, einen deutlichen Kundenzulauf erreichen zu können. Auch das bestehende Portfolio an erneuerbaren Erzeugungsanlagen hat zu einem sehr guten Jahresergebnis beigetragen.

Das bestätigt uns darin, den Weg zum Ausbau einer dezentralen erneuerbaren Energieerzeugung sowohl für Strom als auch für Wärme konsequent weiterzugehen.

Die Stadtwerke erzielten in der Folge im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von rund 1,7 Mio. €.

In solch außergewöhnlichen Zeiten ist es besonders wichtig, dass wir unseren Kunden und Geschäftspartnern verlässlich zur Seite stehen.

Krisenfest. Solidarisch. 365 Tage immer für Sie da.

Darüber hinaus konnten alle durch die Bundesregierung kurzfristig beschlossenen und aufwendigen Entlastungsmaßnahmen für unsere Kundinnen und Kunden vollumfassend und rechtzeitig umgesetzt werden:

- Wegfall der EEG-Umlage
- Mehrwertsteuersenkung bei Gas und Wärme
- Soforthilfe im Dezember 2022 für Gas und Wärme
- Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse ab 2023

Trotz Krisenbewältigung die aller erfordern tiefgreifenden Transformationsprozesse rund die "5-D" der Energiewirtschaft unternehmerische Antworten: Die "Dekarbonisierung (Gasnetze)" und "Dezentralisierung (Energiewende)", die "Digitalisierung" der Geschäftsprozesse, der Erhalt der unternehmerischen Leistungsfähigkeit trotz Fachkräftemangel im Zuge des "demografischen Wandels" sowie die in der Konsequenz umzusetzende "Diversifizierung" der Geschäftsmodelle bleiben zentrale strategische Herausforderungen der Stadtwerke Stockach, denen wir uns mit zukunftsweisenden Lösungen stellen wollen.

Die Stadtwerke Stockach haben im Jahr 2022 ihre Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt. Führungskräfte und Krisenstäbe haben schnell und besonnen gehandelt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben allergrößte Einsatzbereitschaft gezeigt. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Mein Dank gilt gleichermaßen all unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso danke ich besonders unseren Gesellschaftern, dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat für die sehr gute Zusammenarbeit.

lhr

Jochen Stein, Geschäftsführer

Schlaglichter 2022

Das Jahr im Überblick



Sanierung Freibad in vollem Gange

Trotz unvorhergesehener Verzögerungen bei der Materialbeschaffung wurde mit Hochdruck an der Fertigstellung des Freibades gearbeitet.

Durch neue Rinnen im und rund um das Becken wird ein schnelleres Einströmen und eine bessere Verteilung von Frischwasser ermöglicht. Im Hauptgebäude ersetzt eine neue und effiziente Anlage zur Badewasser-Erwärmung die alte Anlage. Das Dach über dem Eingangsbereich und den Umkleidekabinen wurde saniert.

Eine neu installierte Umwälzpumpe sorgt für eine noch bessere Wasserqualität. Die Becken wurden komplett mit Edelstahl ausgekleidet. Unsere Kleinsten dürfen sich auf ein Spielschiff aus Holz und eine Nestschaukel im Sandkasten freuen.

Der modernisierte Kiosk lädt seine Gäste mit neuem Ambiente ein.





Krisenstab Gasmangellage

Der Lieferstopp von russischem Erdgas und die möglichen Konsequenzen einer Gasmangellage erforderten die zentrale Koordination der Versorgung. Dazu hat die Stadt Stockach einen Krisenstab eingerichtet, dem auch die Stadtwerke Stockach angehören. Gemeinsam wurden Lösungsvorschläge erarbeitet, um frühzeitig drohende Engpässe zu erkennen und schnell zielgerichtete Maßnahmen ergreifen zu können.

Solarpark Schorenweiher in Hoppetenzell

Wo sich momentan noch Grünland befindet, sollen bald auf 4,9 Hektar Fläche Solarmodule stehen. Der Eigentümer der Fläche und die Stadtwerke Stockach arbeiten zusammen an der Umsetzung.



Freibad Fertigstellung und Eröffnung

Mit Sonnenschein und warmen Temperaturen ist das Freibad Stockach am 9. Juli in die Badesaison gestartet. Rund 1.300 Badegäste besuchten das Freibad gleich am Eröffnungswochenende. Die ersten zehn Badegäste wurden mit einem Geschenk begrüßt.

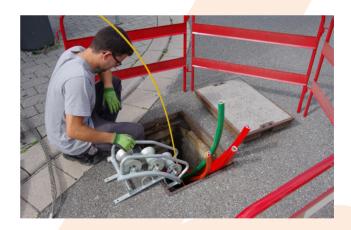
Die Freibadeinweihung mit geladenen Gästen und musikalischer Umrahmung fand kurz darauf statt. Der ehemalige Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Fürst, Bürgermeister Rainer Stolz, der Abgeordnete Andreas Jung (Vertreter vom Fördergeber) und Willi Schirmeister vom Stadtbauamt Stockach informierten zum Sanierungsprojekt und richteten Dankesworte an alle Beteilgten. Die TG Stockach unterhielt die Gäste mit einem kleinen und spaßigen Wettkampf mit Wasserlaufbällen. Zum Abschluss weihte Bürgermeister Rainer Stolz das sanierte Freibad mit einem beherzten Kopfsprung ins neue Schwimmerbecken auch "offiziell" ein.



Für das Krankenhaus in Lviv: Notstromaggregat von den Stadtwerken Stockach gespendet

Damit die Versorgungssicherheit im Krankenhaus Lviv (Lemberg) gewährleistet ist, spendeten die Stadtwerke Stockach ein hochwertiges Stromaggregat. Mithilfe der Unternehmen Fidel Dreher GmbH, R. Moll und Autohaus Happle-Messmer sowie AVS Aggregatebau wurde der Generator instand gesetzt und für einen reibungslosen und sicheren Transport vorbereitet.





Weitere Bauarbeiten: In der Sennhofstraße, Im Hopfengarten, in der Schulstraße und in einem Teilbereich der Langestraße wurden neben Leerrohren für zukünftige Glasfaserleitungen auch neue Strom- und Trinkwasserleitungen verlegt.

Schlaglichter 2022

Das Jahr im Überblick



THG-Prämie für E-Fahrzeuge

E Fahrzeuge helfen dabei, den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ zu verringern. Mit der THG Prämie werden Halter von E-Fahrzeugen für ihren Beitrag zum Klimaschutz belohnt. Seit 2022 gibt es diese Prämie bei den Stadtwerken Stockach, die damit einen Beitrag zum Ausbau der E-Mobilität leisten.

Spende an Ukraine Kinderhilfe

Die Spendenaktion der Stadtwerke Stockach am Schweizer Feiertag 2022 erzielte den stolzen Betrag von 1.000 Euro. Den symbolischen Scheck überreichte der ehemalige Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Fürst an Hauptamtsleiter Hubert Walk, der die Ukraine Kinderhilfe seitens der Stadt Stockach betreut.



Hallenbad: Sanierung läuft auf Hochtouren

50 Jahre Hallenbad Stockach - doch leider muss durch den Startschuss der Sanierungsarbeiten auf die standesgemäße Jubiläums-Feier verzichtet werden. Folgende Baumaßnahmen, die schon lange geplant sind, wurden nun umgesetzt:

- neue Beckenauskleidung
- Umbau für barrierefreie Nutzung
- Erneuerung der Glasfassade und Deckenverkleidung
- Teilerneuerung der Wasseraufbereitungsanlage







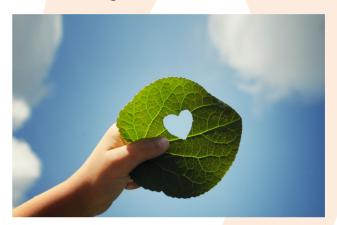


Fertigstellung der Heizzentrale

Die neue Holzpellet-Anlage und ein Gasbrenner für Spitzenlasten versorgen neben dem kompletten Krankenhaus unter anderem auch das Ärztehaus nebenan, das Amtsgericht und die Grundschule mit Wärme. Rund 200 Tonnen CO₂ spart die Anlage jährlich.

Erster Nachhaltigkeitsbericht

Als kommunaler Versorger stehen die Stadtwerke Stockach in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen, ist daher ein Kernanliegen unseres täglichen Handelns. Beim Thema Nachhaltigkeit wollen wir unseren Kunden und Partnern ein Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen. Das haben wir in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht manifestiert.



Freuen darf man sich im Gutscheinheft zusätzlich auf weitere Rabatte und Vorteile unserer Kooperationspartner – exklusiv für Kunden der Stadtwerke Stockach. Außerdem wurde zum wiederholten Mal die Stadtwerke Stockach zum "TOP Lokalversorger" ausgezeichnet.





Das Gütesiegel des Energieverbraucherportals steht für hervorragende Strom- und Erdgasprodukte sowie exzellente Qualität im Kundenkontakt. Der Preis und die Servicequalität spielen dabei eine wichtige Rolle – aber nicht nur. Auch das regionale Engagement, Investitionen in die eigene Region, Transparenz, sowie das Umweltbewusstsein werden dabei bewertet. "Unser Fokus liegt auch in 2022 auf fairen Strom- und Gastarifen mit hoher Servicequalität", betont Jürgen Fürst,
Stadtwerke-Geschäftsführer.
"Der Energiemarkt ist aktuell
in aller Munde – die Energiepreise explodieren, diverse
Versorger melden Insolvenz
an oder kündigen bestehende
Lieferverträge mit ihren Bestandskunden. Deshalb wünschen sich unsere Kundinnen
und Kunden gerade jetzt ein
stimmiges Preis-/Leistungspaket und einen vertrauensvollen Partner", erläutert der
Geschäftsführer.

www.stadtwerke-stockach.de Telefon +49 7771/915-700

Anzeigen & Kampagnen



Unser AKTIVER Beitrag für den lokalen Klimaschutz



EEG-Umlage fällt weg

Stromverbrauchspreise sinken um 4,43 Cent brutto pro Kilowattstunde.

Das Gesetz zur Absenkung der Kostenbelastung durch die EEG-Umlage hat den Bundesrat passiert und ist in Kraft getreten. Für Verbraucher:innen ist das eine gute Nachricht: Der Gesetzgeber steuert mit dem vorzeitigen Wegfall den hohen Energiepreisen entgegen und will für eine finanzielle Entlastung sorgen. Die Stadtwerke geben die Absenkung in vollem Umfang an ihre Stromkund:innen weiter. Dadurch sinken bei allen Stromtarifen die Verbrauchspreise. Ein Musterhaushalt spart bei einem jährlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh in der zweiten Jahreshälfte rund 78 Euro brutto.

"Wir begrüßen diese politische Maßnahme sehr und werden den Wegfall der EEG-Umlage automatisch bei der Jahresrechnung für 2022 berücksichtigen

und mit den bereits geleisteten Abschlagszahlungen verrechnen", so Jürgen Fürst, Stadtwerke-Geschäftsführer.

Stromkund:innen der Stadtwerke können über das Kunden-Portal (www.stadtwerke-stockach) de/kunden-portal), telefonisch oder per E-Mail einen Zählerstand zum 30.06.2022 mitteilen, damit der Verbrauch zum Zeitpunkt der EEG-Umlage bedarfsgerecht abgegrenzt werden kann. Sollten wir keinen Zählerstand vorliegen haben, erfolgt eine systemseitige Abgrenzung des Verbrauchs. Die monatli chen Abschläge bleiben unve ändert. Wer sie ändern möch kann dies über das Kunden-P tal selbst erledigen oder sich unserem Team Kundenser

> Bei Fragen hilft das Team denservice gerne weiter: 915-750.





Frisch, rein, lebenswichtig ... Ihr Trinkwasser aus Stockach

Wir sorgen für Ihre Erfrischung am Schweizer Feiertag! vvir sorgen für inre Erfrischung am Schweizer Feiertag! Gratis-Wasser an der Wassertheke bei den Stadtwerken (Goethestraße, Stadtwerke Musikplatz).

Unsere Mitarbeiter/Innen arbeiten am Schweizer Unsere Mitarbeiter/Innen arbeiten am Schweizer Feiertag für den guten Zweck und auch Ihre kleine Spende kommt direkt an. Sie unterstützen damit ein Soziales Projekt für Kinder in der Ukraine. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RegionalStrom ·ÖkoGas

KACH

· THG-Prämie

· E-Ladestation

· Glasfaser

Besuchen Sie uns an der Tischmesse!

www.stadtwerke-stockach.de

Anzeigen & Kampagnen



Stadtwerke Stockach GmbH "Auf einen Blick"

Kennzahlen 2022

UMSATZERLÖSE

31,3 Mio. €

INVESTITIONEN

5,6 Mio €

ERGEBNIS VOR STEUERN UND GEWINNABFÜHRUNG

2,5 Mio. €

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

6,6 Mio. €

BILANZSUMME

48,0 Mio. €

ABSCHREIBUNGEN

2,0 Mio. €

BETRIEBSERTRÄGE

31,8 Mio. €

BESUCHER BÄDER

71.162

MITARBEITER/-INNEN*

56

* Durchschnitt 2022 inkl. Geschäftsführung, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte

NACHHALTIGE LEBENSQUALITÄT

Die Stadtwerke Stockach versorgen rund 18.000 Einwohner mit Strom, Gas, Wasser, Breitband und Wärme. Die Stadt Stockach besteht aus der Kernstadt, den Ortsteilen Espasingen, Hindelwangen, Hoppetenzell, Mahlspüren im Hegau, Mahlspüren im Tal, Raithaslach, Seelfingen Wahlwies, Winterspüren und Zizenhausen.

Das Vertriebsgebiet der Stadtwerke umfasst neben dem Stadtgebiet auch die Teilorte, die Verwaltungsgemeinschaft und das nähere Umland.

Die Stadtwerke betreiben in Stockach ein Parkhaus mit insgesamt 330 Stellflächen, haben diverse Energie-Dienstleistungen im Angebot und bieten Betriebsführungen für Gemeinden und Industriebetriebe an. Die Gestaltung von Freizeitangeboten - der Betrieb des Freibades und des Hallenbades - runden die vielfältigen Aufgaben der Stadtwerke Stockach ab.

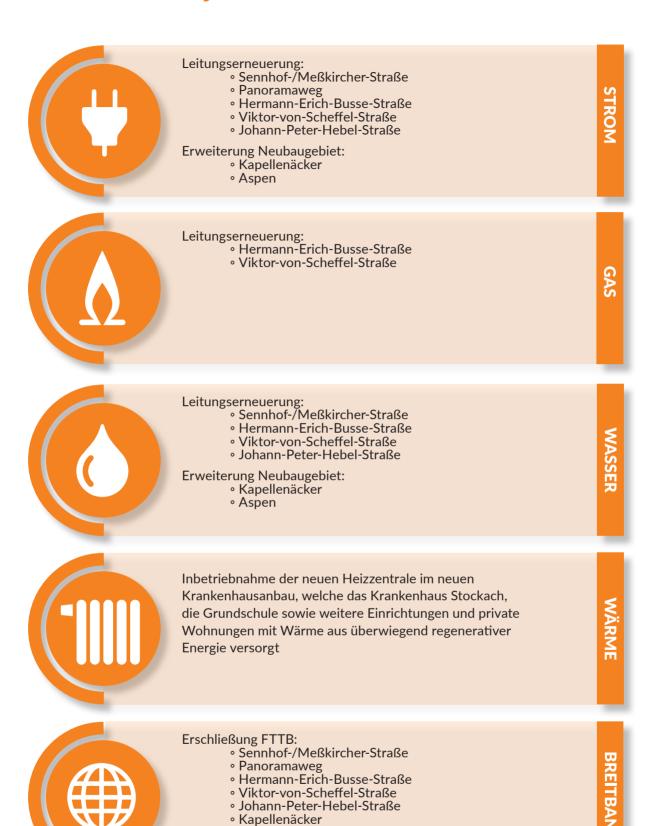
"Nachhaltigkeit für unsere Umwelt, für unsere Gesellschaft und für die Zukunft unserer Kinder. Dieser Verantwortung wollen wir uns jeden Tag mit großem Engagement stellen."

Jochen Stein, Geschäftsführer

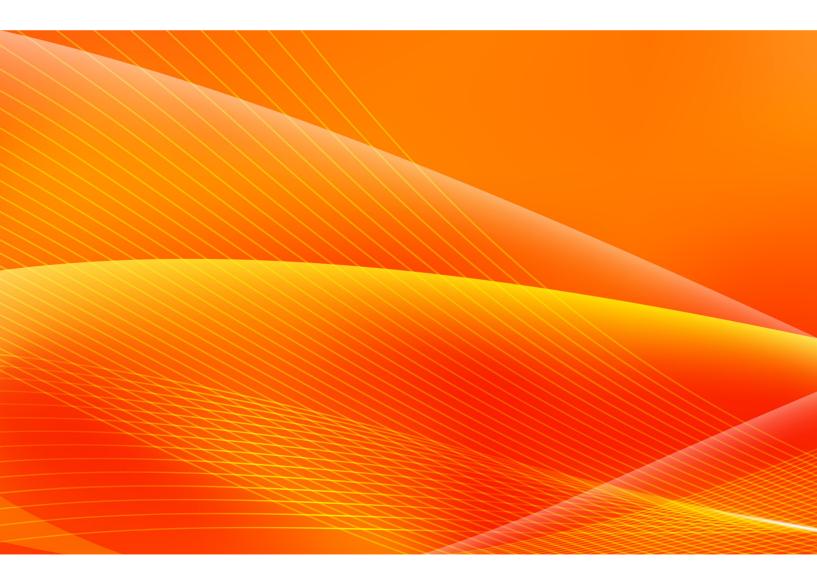


Wir bewegen.

Ob als Energieversorger, Dienstleister und Netzbetreiber - für uns stehen bei allen Aktivitäten der Bürger und die Betriebe der Stadt im Mittelpunkt. "365 Tage immer für Sie da" ist unser Motto. Wir bauen mit unseren rund 56 Mitarbeitern nachhaltig auf eine klimaschonende und zukunftsweisende Unternehmenspolitik.



Aspen





Bilanz zum 31.12.2022

Aktivseite

		31.12.2022	31.12.2021
		€	€
A.	Anlagevermögen		
Α.	Amagevermogen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte	215.256,00	237.029,00
II.	Sachanlagen		
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit	6.846.535,44	4.137.083,44
	Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		
	2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	782.624,55	782.624,55
	ohne Bauten		
	3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.965.764,00	2.845.426,00
	4. Verteilungsanlagen	23.647.379,85	22.544.228,85
	5. Maschinen und maschinelle Anlagen	367.216,00	422.536,00
	6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	620.686,00	597.656,00
	7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	457.986,69	768.047,51
III.	Finanzanlagen		
	1. Beteiligungen	1.373.658,83	1.373.658,83
	2. Sonstige Ausleihungen	950,00	950,00
	Summe Anlagevermögen	37.278.057,36	33.709.240,18
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.131.826,96	622.724,19
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.938.413,44	4.558.610,87
	2. Forderungen an Gesellschafter	692.790,55	370.592,58
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.584.542,20	255.373,49
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.369.979,94	585.640,30
	Summe Umlaufvermögen	10.717.553,09	6.392.941,43
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	14.061,15	9.793,75
Sum	ıme der Aktiva	40,000,074,00	40 444 077 00
		48.009.671,60	40.111.975,36

Bilanz zum 31.12.2022

Passivseite

		31.12.2022	31.12.2021
		€	€
A.	Eigenkapital		
l.	Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II.	Rücklage		
	1. Kapitalrücklage	4.069.188,78	4.069.188,78
	2. Gewinnrücklage	5.332.770,60	4.932.770,60
III.	Jahresüberschuss	1.701.258,25	1.197.278,04
	Summe Eigenkapital	15.103.217,63	14.199.237,42
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.776.355,00	765.090,00
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	3.333.625,00	3.035.835,00
D.	Rückstellungen		
	1. Steuerrückstellungen	384.257,52	186.567,77
	2. Sonstige Rückstellungen	2.509.373,45	1.550.857,09
	Summe Rückstellungen	2.893.630,97	1.737.424,86
E.	Verbindlichkeiten		
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.524.593,18	15.261.937,45
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.632.506,67	2.487.157,71
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	286.546,00	513.857,94
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.152.255,61	2.107.971.41
	davon aus Steuern 300.354,15 €; Vj.: 516 T€		
	Summe Verbindlichkeiten	23.595.901,46	20.370.924,51
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	306.941,54	3.463,57
G.	Passive latente Steuern	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2022 (01.01.2022 - 31.12.2022)

		2022	2021
		€	€
1.	Umsatzerlöse	32.569.473,29	27.103.999,93
	abzüglich Stromsteuer	-979.891,96	-968.783,63
	abzüglich Energiesteuer	-307.842,43	-334.177,28
	Umsatzerlöse netto	31.281.738,90	25.801.039,02
2.	Aktivierte Eigenleistungen	380.720.04	244.561,34
3.	Sonstige betriebliche Erträge	88.909,27	41.862,13
	Betriebsertrag	31.751.368,21	26.087.462,49
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-20.816.644,13	-16.434.014,95
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.322.100,29	-869.955,00
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-2.418.651,75	-2.382.120,76
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 195.688,19 € Vj.: 189 €	-676.729,42	-675.909,99
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.039.814,90	-1.930.661,06
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.768.239,66	-1.757.589,23
	Betriebsaufwand	-29.042.180,15	-24.050.250,99
8.	Erträge aus Beteiligungen	42.525,96	17.349,46
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,27	261,77
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-282.229,90	-318.728,16
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag; davon latenter Steuerertrag: 0 €, Vj.: 21 T€	-733.069,87	-494.405,94
12.	Ergebnis nach Steuern	1.736.427,52	1.241.688,63
13.	Sonstige Steuern	-35.169,27	-44.410,59
14.	Jahresüberschuss	1.701.258,25	1.197.278,04

Anhang

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Stockach GmbH hat ihren Sitz in Stockach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg (HRB 590394).

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Dabei handelt es sich um die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss. Soweit die Berichtspflichten, wahlweise in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang, erfüllt werden können, wurden die Angaben weitgehend in den Anhang aufgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Posten des Anlagevermögens wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB branchenspezifisch weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 HGB, unter Berücksichtigung der Besonderheiten des GmbH-Gesetzes, verwendet.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, die Sachanlagen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden die Nettorechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte zuzüglich Nebenkosten und aktivierte Eigenleistungen angesetzt. Bei den selbsterstellten Sachanlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen (Material- bzw. Lohngemeinkosten von jeweils 20 %). Die den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegte Nutzungsdauer entspricht jeweils der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Die monatsgenaue Abschreibung "pro rata temporis" wird beachtet.

Die Nutzungsdauern der bedeutendsten Anlagegüter sind unverändert wie folgt angesetzt:

Trafostationen: 25 Jahre; Mittelspannungskabel: 35 Jahre; Niederspannungskabel, Niederspannungsfreileitungen und Stromhausanschlüsse: 25 Jahre;

Gasstationen: 20 Jahre; Gasversorgungsleitungen: 30 Jahre; Gashausanschlüsse: 25 Jahre;

Wasserversorgungsleitungen: 40 Jahre; Wasserhausanschlüsse: 25 Jahre;

Wärmeheizzentrale: 30 Jahre; Wärmeübergabestationen, Pelletkessel, Wärmenetz und Wärmehausanschlüsse: 25 Jahre;

Breitbandkabel und Verteiler: 25 Jahre;

Parkhaus: 30 Jahre; Betriebseinrichtungen Parkhaus: 15 Jahre;

Freibad- und Hallenbad Betriebseinrichtungen: 15 Jahre; Edelstahlbecken 30 Jahre.

Soweit bei Altanlagen in der Vergangenheit die degressive Abschreibungsmethode zur Anwendung kam, wurde diese beibehalten. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt dann, wenn die lineare Methode zu höheren Abschreibungen führt.

Bei Anlagengegenständen mit Anschaffungskosten von nicht mehr als 250,00 € erfolgt der volle Abzug als Betriebsausgabe. Für Anlagenzugänge mit Anschaffungswerten über 250,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € (Zähler, Werkzeuge und sonstige Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung), wird in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG ein Jahressammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Von der Möglichkeit, bei Anschaffungskosten bis 800,00 € eine Sofortabschreibung vorzunehmen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Zugänge an Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenbeiträgen wurden in der Zeit vom 01.01.2003 bis zum 31.12.2014 unmittelbar von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Versorgungsanlagen abgesetzt. Seit dem 01.01.2015 werden diese Zugänge wieder – wie bis zum 31.12.2002 gehandhabt – als "Empfangene Ertragszuschüsse" passiviert und mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Bestände an Heiz- und Betriebsstoffen wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Einstandspreisen angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert, unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos, bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird darüber hinaus eine angemessene Pauschalwert-

berichtigung (Pauschalsatz von 1 %) gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens wird im Einzelnen in einer Anlage zum Anhang (Anlagennachweis) dargestellt.

Unter den Beteiligungen wird die Mitgliedschaft im Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV), Stuttgart, ausgewiesen. Der Bilanzausweis von 850 T€ verkörpert eine Beteiligungsquote von 30 l/s. Der Zweckverband schließt satzungsgemäß mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Daneben wird hier die Beteiligung an der Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH, Tübingen, mit einer Stammeinlage von 20.000 € ausgewiesen. In 2012 wurde der Espot GmbH, Beschaffungs- und Bewirtschaftungsplattform für Gas, mit einem Beteiligungsbetrag von 3.500 € beigetreten. Im Jahr 2016 beteiligte sich die Stadtwerke Stockach GmbH an der Windkraftgesellschaft Hegauwind GmbH & Co. KG - Verenafohren, Tengen, und deren Komplementärin Hegauwind Verwaltungs GmbH, Radolfzell, mit einer Beteiligungsquote von jeweils 9,09 %. Die Kommandit- bzw. Stammeinlage beträgt 497.500 € bzw. 2.500 €.

Unter den "Sonstigen Ausleihungen" ist der Anteil am Badischen Gemeinde Versicherungs-Verband ausgewiesen. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Lagermaterialien für die Versorgungssparten sowie um Bestände an Heiz- und Betriebsstoffen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten alle abgelesenen und abgerechneten Verbräuche zum 31.12.2022. Die Abschreibungen auf Forderungen betragen 40 T€ (Vj. 37 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind pauschal um 92 T€ (Vj. 95 T€) wertberichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Stadt Stockach wurden in diesem Jahresabschluss für das Vorjahr und Berichtsjahr umgegliedert in die Position Forderungen an Gesellschafter.

Es liegen Forderungen an den Gesellschafter Stadt Stockach in Höhe von insgesamt 693 T€ (Vj. 371 T€) vor, und zwar für Verbrauchsabrechnungen 323 T€ (Vj. 122 T€), für Bau- und Installationsleistungen von 335 T€ (Vj. 237 T€), sowie aus überzahlter Konzessionsabgabe 35 T€ (Vj. 11 T€).

Die "Sonstigen Vermögensgegenstände" beinhalten u.a. Vorsteueransprüche von 51 T€ (Vj. 50 T€), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, debitorische Kreditoren über 161 T€ (Vj. 22 T€), 478 T€ Soforthilfe Gas von der KfW-Bank (Vj. 0 T€), Umsatzsteuerforderung wegen Steuersatzänderung 490 T€ (Vj. 0 T€), Forderungen aus Umsatzsteuer-Verrechnung aus der Jahresverbrauchsabrechnung 389 T€ (Vj. 129 T€) sowie Forderungen an das Hauptzollamt 13 T€ (Vj. 50 T€). Infolge einer Bilanzumgliederung haben sich die Vorjahreszahlen geändert.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von voraussichtlich weniger als einem Jahr auf.

Als Gezeichnetes Kapital wird das Stammkapital ausgewiesen. Dieses beläuft sich gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrags vom 11.10.2017 auf 4 Mio. €. Es bestehen zwei Geschäftsanteile, und zwar zugunsten der Stadt Stockach mit 2.996.000 € und zugunsten der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH mit 1.004.000 €.

Investitionszuschüsse wurden 2022 in Höhe von 2.072.423 € verbucht.

KFW-Förderzuschuss für Darlehen 20.825 €
Ladeinfrastruktur 1.599 €
Bundesprogramm für kommunale
Einrichtungen Freibad 2.050.000 €

Der Jahresüberschuss 2021 betrug 1.197.278,04 €. Davon sind 400.000,00 € in die Gewinnrücklagen (Versorgungssparten) eingestellt und 797.278,04 € an die Gesellschafter ausgeschüttet worden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Gleitzeitguthaben mit 153 T€ (Vj. 123 T€), Verpflichtungen zur Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von 94 T€ (Vj. 66 T€), ungewisse Verbindlichkeiten aus Mehrerlössalden auf den Regulierungskonten der Gasversorgung von 54 T€ (Vj. 153 T€), gesetzliche Abgaben 67 T€ (Vj. 175 T€), Strom-Mindermengen von 506 T€ (Vj. 21 T€), Netznutzungsentgelte für fremde Netze von 295 T€ (Vj. 205 T€), Rückbauverpflichtung für Gasnetz 337 T€ (Vj. 205 T€) sowie für Wasserbezugsaufwendungen von 70 T€ (Vj. 30 T€).

Verbindlichkeitenspiegel

	Bilanzposten	Jahr	Gesamt	Davon	mit einer Restlau	ıfzeit
				kleiner/gleich einem Jahr	größer einem Jahr	davon größer 5 Jahre
			€	€	€	€
1.	Verbindlichkeiten	2022	16.524.593,18	1.473.770,25	15.050.822,93	9.393.431,64
	gegenüber Kreditinstituten	2021	15.261.937,45	1.309.958,05	13.951.979,40	8.710.428,64
2.	Verbindlichkeiten aus	2022	2.632.506,67	2.631.181,23	1.325,44	0,00
	Lieferungen und Leistungen	2021	2.487.157,71	2.486.844,84	312,87	0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber	2022	0,00	0,00	0,00	0,00
	Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	2021	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber	2022	286.546,00	286.546,00	0,00	0,00
G	Gesellschaftern	2021	513.857,94	513.857,94	0,00	0,00
5	Sonstige Verbindlichkeiten	2022	4.152.255,61	4.152.255,61	0,00	0,00
		2021	2.107.971,41	2.107.971,41	0,00	0,00
	Summe	2022	23.595.901,46	8.543.753,09	15.052.148,37	9.393.431,64
		2021	20.370.924,51	6.418.632,24	13.952.292,27	8.710.428,64

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit Buchgrundschulden in Höhe von 4.889 T€ gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich mit 287 T€ (Vj. 514 T€) um Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Stockach, und zwar im Wesentlichen aus dem Verwaltungskostenbeitrag von 9 T€ (Vj. 8 T€), Abwassergebühren von 185 T€ (Vj. 289 T€), aus Avalprovisionen von 4 T€ (Vj. 4 T€) und aus Kon-zessionsabgabe von 21 T€ (Vj. 211 T€). Ferner liegen gegenüber dem Gesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH Verbindlichkeiten aus dem Unternehmen Netze BW von 69 T€ (Vj. 0 T€) vor.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten u. a. Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrech-nung von 2.592 T€ (Vj. 958 T€), Steuerverbind-lichkeiten von 300 T€ (Vj. 516 T€) und noch aus-zuzahlende Löhne und Gehälter von 33 T€ (Vj. 34 T€). Infolge einer Bilanzumgliederung haben sich die Vorjahreszahlen geändert.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Betriebserträge (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge sowie Erträge aus innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	2022	2021
	T€	T€
Strom	22.510	18.788
davon Stromnetz	11.545	11.102
Gas	5.673	4.020
davon Gasnetz	1.952	1.885
Wasser	3.158	3.055
Wärme	705	443
Breitband	449	283
Parkhaus	115	113
Freibad	151	66
Hallenbad	79	53
Gesamt	32.840	26.821

In den Umsatzerlösen enthalten sind u.a. die Auflösung der Baukostenzuschüsse in Höhe von 241 T€ (Vj. 188 T€), Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen von 100 T€ (Vj. 79 T€), Erträge aus den PV-Anlagen Buchbühl und Autobahn A98 West von 416 T€ (Vj. 284 T€), Erträge aus Mehr-/ Mindermengenabrechnungen Strom und Gas von 582 T€ (Vj. 112 T€) sowie Veränderungen der Rückstellungen für die Regulierungskonten mit 100 T€ (Vj. -121 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Erträge aus Anlagenabgängen und KFZ-Überlassung von 27 T€ (Vj. 25 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 7 T€ (Vj. 1 T€), sowie sonstige periodenfremde Erträge von 13 T€ (Vj. 5 T€).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Posten in Höhe von insgesamt 62 T€ (Vj. 71 T€) enthalten, vor allem betreffend Forderungsabschreibungen von 40 T€ (Vj. 37 T€).

Zinserträge liegen nicht vor. Der Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt 595 € (Vj. 104 €).

Die sonstigen Steuern enthalten keine periodenfremden Posten.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die Verwendung des Jahresergebnisses. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 800.000,00 € in die Gewinnrücklagen einzustellen und 901.258,25 € an die Gesellschafter auszuschütten.

IV. Nachtragsbericht

Die Kriegsereignisse in der Ukraine beeinflussen weiterhin im Jahr 2023 die Energie- und Materialbeschaffung. In den betroffenen Bereichen, beispielsweise im Forderungsmanagement, im Energieeinkauf und -verkauf und im Bäderbetrieb ist ein flexibles und schnelles Handeln sichergestellt, um den Auswirkungen entgegenzuwirken.

V. Ergänzende Angaben

1. Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

Die Organe der Gesellschaft sind gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Herr Bürgermeister Rainer Stolz (Vorsitzender)

Herr Thomas Stäbler (Dipl.-Betriebswirt (FH), Leiter Regionalzentren Oberschwaben & Heuberg-

Bodensee, Netze BW GmbH, stellvertretender Vorsitzender)

Frau Iris Schmitz-Kleinhenz Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) Leiterin Recht Markt,

Datenschutz & Digitale Geschäftsmodelle, EnBW AG)

Herr Joachim Kramer (Dipl.-Kaufmann, Einzelhandelskaufmann)

Herr Gerhard Heim (Kraftfahrer Personenbeförderung i. R.)

Herr Stephan Borst (Personalleiter)

Herr Michael Junginger (Justizvollzugsbeamter)

Herr Jürgen Kempter (Elektriker/Meister)

Herr Tobias Feindler (Entwicklungsingenieur (M.Sc.))

Herr Tobias Graf (Industriemeister, Arbeitnehmervertreter bis 01.05.2022)

Herr Sebastian Irmer (Gas- und Wasserinstallateur, Arbeitnehmervertreter ab 02.05.2022)

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Jürgen Fürst bis 31.05.2023 und ab 01.06.2023 Herr Jochen Stein.

Aufsichtsratsbezüge wurden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 14.750 € (Vj. 3.200 €) geleistet.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Belegschaft

Im Berichtsjahr waren – neben dem Geschäftsführer und einer Auszubildenden – im Jahresdurchschnitt 56 Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon standen 12 Mitarbeiter in einem kurz- oder geringfügigen Arbeitsverhältnis (Aushilfen, Ableser).

3. Finanzielle Verpflichtungen

Die Stadtwerke sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene, Sterbegelder und Abfindungen. Der Umlagesatz liegt seit dem 01.01.2022 bei 8,74 %. (Vj. 8,84%). Dabei wurden vom Arbeitgeber 8,19 % getragen (davon 5,75 % normale Umlage, 1,90 % Sanierungsgeld und 0,54 % Zusatzbeitrag; Vj. davon 5,75 % normale Umlage, 2,0 % Sanierungsgeld und 0,54 % Zusatzbeitrag). Der Arbeitnehmerumlageanteil betrug 0,55 %. (Vj. 0,55 %). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2022 bei 2.299 T€ (Vj. 2.252 T€).

4. Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen lagen im Berichtsjahr nicht vor.

5. Angaben zum Unbundling

Die Stadtwerke Stockach GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gem. § 3 Nr. 38 EnWG. Demgemäß wurde eine Kontentrennung nach § 6b EnWG für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und "Moderne Messeinrichtungen/ intelligente Messsysteme" (mME/iMSyst) durchgeführt. Für diese Tätigkeiten wurden Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

6. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt für das Geschäftsjahr 2022 26 T€, für andere Bestätigungsleistungen 5 T€ sowie für sonstige Leistungen 6 T€.

7. Angaben zu latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung von Anlagevermögen und Empfangenen Ertragszuschüssen.

	2022	2021
	€	€
Aktive latente Steuern vom Anlagevermögen	1.041.698	908.002
Passive latente Steuern von Empfangenen Ertragszuschüssen	1.001.143	905.676
Saldo latente Steuern	- 40.555	- 2.326

Die latenten Steuern erhöhen sich um 38.229 € für aktive latente Steuern. Der Aktivüberhang wird gemäß des Aktivierungswahlrechts buchmäßig nicht ausgeübt.

Stockach, den 23. Juni 2023



Jochen Stein Geschäftsführer

Strom-, Gas-, Wasser- und Nahwärmeversorgung, Breitband, Parkhaus, Frei- und Hallenbad Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Ā	nschaffun	lgs- und ⊦	Herstellu	Anschaffungs- und Herstellungskosten			4	Abschreibungen	bungen			Restbuchwerte	hwerte
	÷	ψ.	Ψ	ψ.	Ψ	Ψ	÷	ψ	Ψ	ψ	Ψ	£	ψ	Ψ
Strom-, Gas-, Wasser- und Nahwärmeversorgung, Breitband, Parkhaus, Frei- und Hallenbad	Anfangs- bestand	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Zugangs- aktivierungen	Endbestand	Anfangs- bestand	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Zuschrei- bung	End- bestand	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
I. Konzessionen u.ä. Rechte	1.715.083,25	38.594,94	00'0	00'0	00'0	1.753.678,22	1.478.054,28	60.367,94	00'0	00'0	00'0	1.538.422,22	215.256,00	237.029,00
II. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	10.032.996,32	2.683.656,73	4.687,31	382.162,89	0,00	13.094.128,63	5.895.912,88	351.680,31	391,31	391,31	00'0	6.247.593,19	6.846.535,44	4,137.083,44
III. Grundstücke ohne Bauten	862.413,09	00'0	00,00	00'0	00'0	862.413,09	79.788,54	00'0	00'0	00'0	0,00	79.788,54	782.624,55	782.624,55
IV. Erzeugungs-, Gewinnungs-und Bezugsanlagen	6.931.568,97	175.610,13	00'0	204.152,50	0,00	7.311.331,60	4.086.142,97	259.424,63	00'0	00'0	00'0	4.345.567,60	2.965.764,00	2.845.426,00
V. Verteilungsanlagen	49.480.250,67	2.238.588,91	00'0	41.887,19	00'0	51.760.726,77	26.936.021,82	1.177.325,10	00,00	00,00	00'0	28.113.346,92	23.647.379,85	22.544.228,85
VI. Maschinen und maschinelle Anlagen	4.350.185,75	00'0	00'0	00'0	00'0	4.350.185,75	3.927.649,75	55.320,00	00'0	00'0	00'0	3.982.969,75	367.216,00	422.536,00
VII. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.331.425,39	145.338,29	32.693,77	13.388,63	00'0	2.457.458,54	1.733.769,39	135.696,92	32.693,77	00'0	00'0	1.836.772,54	620.686,00	597.656,00
VIII. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	768.047,51	326.843,08	00,00	-636.903,90	00'0	457.986,69	00'0	00'0	00'0	00'0	0,00	0,00	457.986,69	768.047,51
IX. Finanzanlagen	1.374.608,83	00'0	00'0	00'0	00'0	1.374.608,83	00'0	00,00	00,00	00'0	00,00	00'0	1.374.608,83	1.374.608,83
Insgesamt	77.846.579,81	5.608.632,08	37.381,08	4.687,31	0,00	83.422.518,12	44.137.339,63	2.039.814,90	33.085,08	391,31	0,00	46.144.460,76	37.278.057,36	33.709.240,18



I. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Stockach GmbH (SWS) wurde am 14.06.2000 per notariell beglaubigtem Gesellschaftsvertrag gegründet. Der Eintrag ins Handelsregister erfolgte am 21.09.2000. Das Unternehmen steht im Eigentum der Stadt Stockach (74,9 %) und der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (25,1 %). Gegenstand des Unternehmens ist die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung, der Betrieb der Bäder und eines Parkhauses sowie die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsnetzen einschließlich der damit verbundenen Dienstleistungen und Nebengeschäfte. Beteiligt

ist das Unternehmen am Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, an der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH, an der espot GmbH, an der Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH, an der Hegauwind Verwaltungs GmbH und an der Hegauwind GmbH und Co. KG – Verenafohren.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zum Jahresbeginn 2022 stellte sich infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine eine deutliche Verunsicherung der globalen Wirtschaft ein. Preisbereinigt wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr laut Angaben des statistischen Bundesamtes um 1,8 Prozent. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die Erholung im Jahr 2022 jedoch geringer aus. Allerdings setzten im dritten Quartal 2022 eine Entspannung auf den Energiemärkten ein, die jedoch bereits im vierten Quartal 2022 zum Teil wieder zum Erliegen kamen.

Laut Aussage des Deutschen Wetterdienstes war mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,5 °C 2022 gemeinsam mit 2018 das wärmste Jahr in Deutschland seit 1881, mit geringem Abstand zu 2020 (10,4 °C) und knapp vor 2019 und 2014 (jeweils 10,3 °C). Eine Jahresdurchschnittstemperatur größer 10 °C gab es vor 2014 in Deutschland noch nie.

Laut dem Energie-Branchenverband BDEW fiel der Nettostromverbrauch im Jahr 2022 (vorläufige Werte) im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf 491 Mrd. kWh an. Der Erdgasverbrauch 2022 fiel darüber hinaus noch deutlicher um 13,2 % auf 882 Mrd. kWh ab. Dies ist neben dem milden Winter insbesondere auch auf Gaseinsparungen infolge

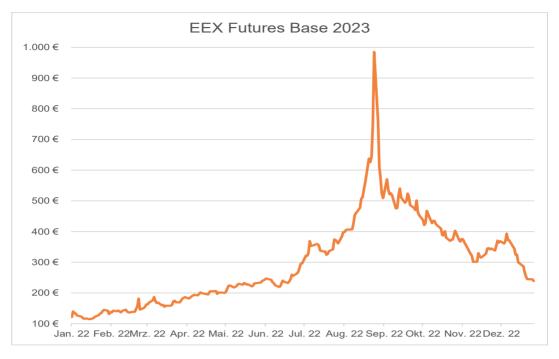
der Aufforderung der Bundesregierung zur Verhinderung einer Gasmangellage zurückzuführen.

Entwicklung der Energiepreise

Die Strombeschaffung für Haushalt- und Gewerbekunden für das Lieferjahr 2022 wurde vollständig im Dezember 2021 abgeschlossen. Die Strombeschaffung für das Lieferjahr 2023 für Haushalt- und Gewerbekunden wurde mit der Fixierung der letzten Tranche im November 2022 abgeschlossen, jedoch wurden im Dezember noch Lieferverträge mit Industrie- und großen Gewerbekunden, im Rahmen der sogenannten "Back-to-back-Beschaffung" oder mit der Möglichkeit die Beschaffung und Abrechnung auf Basis von EPEX SPOT®-Marktpreisen durchzuführen, fixiert.

Die Gasbeschaffung für das Lieferjahr 2022 wurde im Dezember 2021 abgeschlossen. Die Fixierung der letzten Tranchen für das Kalenderjahr 2023 wurde im Dezember 2022 getätigt. Daneben wurden geringe Mengen an Biogas beschafft.

2022 lag der durchschnittliche Spotmarktpreis mit circa 235 €/MWh rund 139 €/MWh über dem Niveau des Vorjahres. Auch der durchschnittliche Preis am Terminmarkt bewegte sich deutlich über dem des Vorjahresprodukts. Der Preisanstieg ist vor allem auf höhere Gas-, Kohle- und CO2-Notierungen zurückzuführen. Darüber hinaus hatten Kohlekraftwerke unter anderem aufgrund des hohen Gaspreises einen außergewöhnlich hohen Betriebseinsatz.



(Quelle EEX, eigene Darstellung).

Entscheidend für die weitere Entwicklung der Strompreise wird der Verlauf der Brennstoff- und CO2-Preise sowie die Entwicklung des Stromerzeugungsmix sein. Neben der künftigen Gestaltung des energie- und klimapolitischen Umfelds werden die weitere Entwicklung des Russland-Ukraine-Kriegs und die gegen Russland verhängten Sanktionen einen wesentlichen Einfluss auf den Strommarkt haben.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten deutschen Bruttostromverbrauch lag nach Angaben des Umweltbundesamtes im Jahr 2022 bei rund 46 % und damit deutlich höher als im Vorjahresvergleich (Vorjahr 41 %). Günstigere Windbedingungen und eine höhere installierte Photovoltaikleistung trugen maßgeblich zu dieser Steigerung bei. Mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes wurde das Erzeugungsziel für erneuerbare Energien in Deutschland auf mindestens 80 % am Bruttostromverbrauch im Jahr 2030 angehoben.

2. Geschäftsverlauf

Der Gesamtumsatz liegt mit 31.282 T€ deutlich um 5.481 T€ über dem Jahresumsatz des Vorjahres in Höhe von 25.801 T€. Die Erhöhung liegt bei 21,2 % im Vergleich zum Jahr 2021. Die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse ist in extrem gestiegenen Strom-, Gas-, und Pelletspreisen begründet.

Die Summe aller Betriebserträge (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus innerbetrieblichen Lieferungen und Leistungen) liegt mit 32.840 T€ um 6.020 T€ entsprechend über dem des Vorjahres in Höhe von 26.821 T€.

Die Betriebserträge verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	2022	2021
	T€	T€
Strom	22.510	18.788
davon Stromnetz	11.545	11.102
Gas	5.673	4.020
davon Gasnetz	1.952	1.885
Wasser	3.158	3.055
Wärme	705	443
Breitband	449	283
Parkhaus	115	113
Freibad	151	66
Hallenbad	79	53
Gesamt	32.840	26.821

Sparte Strom

Die Vertriebsmenge steigt im Vergleich leicht zum Vorjahr um 0,7 % auf 47,94 Mio. kWh. Die abgesetzte Menge im Segment Sondervertragskunden bleibt mit 20,47 Mio. kWh auf Vorjahresniveau (Vj 20,94 Mio. kWh). Im Segment Tarifkunden steigt die Menge um 2,9 % auf 26,76 Mio. kWh (Vj. 26,01 Mio. kWh) an. Die Innenlieferungsmenge bleibt mit 0,71 Mio. kWh auf Vorjahresniveau (Vj. 0,65 Mio. kWh). Die im Netz durchgeleitete Menge sinkt ebenfalls um 6,7 % auf 86,68 Mio. kWh (Vj. 92,90 Mio. kWh). Auch die durch Fremdlieferanten im eigenen Netz durchgeleitete Menge verringert sich um 4,08 Mio. kWh auf 48,11 Mio. kWh. Die Steigerung im Segment Tarifkunden ist überwiegend auf Kundenwechsel von Fremdlieferanten zu den Stadtwerken Stockach zurückzuführen. Dies ist in steigenden Strompreisen infolge der Energiekriese begründet.

Der Betriebsertrag erhöht sich infolge deutlich gestiegener Strompreise entsprechend um 3.722 T€ bzw. 19,8 % auf 22.510 T€.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 1.506 T€ um 487 T€ über dem des Vorjahres. Hiervon entfällt ein Überschuss von 279 T€ (Vj. 157 T€) auf das Stromnetz und ein Überschuss von 1.234 T€ (Vj. 879 T€) auf die Sonstigen Aktivitäten der Stromversorgung. Die Tätigkeit im Bereich moderner und intelligenter Messstellenbetrieb weißt ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von -7 T€ (Vj. -17 T€) aus. Die Anfangsverluste sinken sukzessive ab.

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.072 T€ um 336 T€ über dem Vorjahresergebnis (Vj. 736 T€).

Sparte Erdgas

Die Vertriebsmenge im Jahr 2022 verringert sich um 4,79 Mio. kWh bzw. 7,9 % auf 55,97 Mio. kWh (Vj. 60,76 Mio. kWh). Die Sondervertragsmenge erhöht sich dagegen von 4,19 Mio. kWh im Vorjahr auf 4,99 Mio. kWh, dies ist auf einen Neukunden zurückzuführen. Die Tarifkundenmenge verringert sich, und zwar um 2,41 Mio. kWh (- 2,41 %) auf 49,27 Mio. kWh. Die Innenlieferungsmenge beträgt 1,71 Mio. kWh (- 3,18 Mio. kWh). Die im Netz durchgeleitete Menge verringert sich ebenfalls mit 198,75 Mio. kWh um 16,18 Mio. kWh. Die durch Drittvertriebe gelieferte Menge sinkt um 4,4% auf 156,88 Mio. kWh. Die Verringerung ist

neben dem milden Winter insbesondere auch auf Gaseinsparungen infolge der Aufforderung der Bundesregierung zur Verhinderung einer Gasmangellage zurückzuführen. Bei der Innenlieferung an die Heizzentralen wurde auf überwiegend Pelletsverbrauch umgestellt.

Der Betriebsertrag erhöht sich infolge deutlich gestiegener Gaspreise entsprechend um 1.653 T€ bzw. 41,1 % auf 5.673 T€.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 723 T€ um 109 T€ über dem des Vorjahres. Innerhalb der Tätigkei-ten entfällt ein Überschuss von 32 T€ (Vj. 204 T€) auf das Gasnetz und ein Überschuss von 691 T€ (Vj. 411 T€) auf die Sonstigen Aktivitäten.

Der Jahresüberschuss liegt mit 486 T€ um 75 T€ über dem Vorjahresergebnis (Vj. 411 T€).

Sparte Wasser

Die nutzbare Abgabe steigt im Vergleich zum Vorjahr leicht um 27 Tm³ bzw. 2,5 % auf 1.103 Tm³. Die Gesamteinspeisung in das Wassernetz fällt leicht um 2,0% auf 1.294 Tm³. In absoluten Zahlen sinkt somit der rechnerische Wasserverlust auf 191 Tm³ bzw. 14,8% (Vj. 245 Tm³ bzw. 18,5%). Der Rückgang der Wasserverluste ist unter anderem auf den Einbau von Geräuschdatenlogger zur automatisierten Netzüberwachung der Zone HB Osterholz zurückzuführen.

Der Betriebsertrag steigt leicht um 103 T€ bzw. 3,4 % auf 3.158 T€. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 505 T€ auf Vorjahresniveau.

Der Jahresüberschuss liegt mit 359 T€ auf dem Vorjahresergebnis (Vj. 359 T€).

Sparte Nahwärme

Der Wärmeabsatz (einschließlich der Innenlieferungen) bleibt mit 2.949 MWh auf Vorjahresniveau. Der erzielte Betriebsertrag steigt jedoch infolge gestiegener Pellet- und Gaspreise deutlich um 262 T€ bzw. 59,3 % auf 705 T€. Das Ergebnis vor Steuern steigt um 60 T€ auf 166 T€ ebenfalls an.

Der Jahresüberschuss liegt mit 118 T€ um 52 T€ über dem Vorjahresergebnis (Vj. 66 T€).

Sparte Breitband

In der Sparte Breitband konnte der Bestand an aktiven Glasfaserhausanschlüssen von 164 im Vorjahr auf 356 im Jahr 2022 deutlich gesteigert werden. Der weitaus höhere Umsatz wird jedoch mit der Vermietung von Übertragungs- und Hausanschlussleitungen erzielt.

Der Betriebsertrag steigt um 166 T€ bzw. 58,6% auf 449 T€ an. Enthalten sind jedoch auch Vorjahreserträge in Höhe von rd. 57 T€. Das Ergebnis vor Steuern erhöht sich infolgedessen auf 219 T€, was einer Steigerung um 123 T€ entspricht.

Der Jahresüberschuss liegt mit 157 T€ um 88 T€ über dem Vorjahresergebnisses (Vj. 69 T€).

Sparte Parkhaus

Zum 31.12.2022 waren im Parkhaus 188 Stellplätze (Vj. 191) von insgesamt 330 Stellplätzen dauerhaft belegt. Hiervon waren 40 (Vj. 40) verkauft und 148 (Vj. 151) vermietet. Ohne Karenzpassierungen (Parkdauer < 15 Minuten) konnten 49.636 Kurzzeitparker (Vj. 37.995) gezählt werden. Das entspricht einer Steigerung von 30,6 %. Das Jahr 2021 war jedoch noch von Schließungen in Folge von Beschränkungen der Corona-Verordnungen betroffen.

Betriebserträge aus dem Parkhausbetrieb konnten in Höhe von rund 115 T€ erzielt werden, was dem Vorjahresniveau entspricht. Das Ergebnis vor Steuern liegt ebenfalls mit -97 T€ auf Vorjahresniveau.

Der Jahresfehlbetrag ist mit – 78 T€ um 1 T€ höher als der Vorjahresfehlbetrag (Vj. – 77 T€).

Sparte Bäder

Freibad: Insgesamt besuchten 39.991 Badegäste an 72 Öffnungstagen (Vj. 93) das Freibad, was einer Steigerung um 14.149 Besucher im Vergleich zur Saison 2021 entspricht. Im Vergleich zum 5-Jahresmittel mit 45.118 Besuchern, sind die Besucherzahlen leicht um 5.127 Besucher zurückgegangen. Das Freibad konnte infolge der Sanierung erst später eröffnet werden.

Der Betriebsertrag lag bei 151 T€ und damit um 85 T€ über dem Vorjahr. 2021 war jedoch noch stark von der Coronapandemie geprägt. Das Ergebnis vor Steuern verringert sich jedoch infolge höherer Aufwendungen um 103 T€ auf – 402 T€.

Hallenbad: Das Hallenbad musste aufgrund der Sanierung für die zweite Saisonhälfte geschlossen bleiben. An 132 Öffnungstagen (Vj. 91 coronabedingt) besuchten 31.171 Badegäste das Hallenbad (Vj. 20.889). Dies entspricht einer Steigerung um 10.283 Besucher. Der Betriebsertrag steigt um 26 T€ bzw. 50,3 % auf 79 T€ an. 2021 war noch von den Auswirkungen der Coronapandemie beeinflusst. Das Ergebnis vor Steuern verbessert sich um 60 T€ auf – 151 T€.

Die Betriebserträge aus dem Betrieb von Hallenbad und Freibad steigen zusammengefasst um 111 T€ bzw. 93,5 % auf 230 T€ an.

Der Jahresfehlbetrag beider Bäder fällt mit – 413 T€ um 46 T€ schlechter aus als im Vorjahr (Vj. – 367 T€).

Personal

Im Berichtsjahr sank die aktive Mitarbeiterkapazität (MAK) im Jahresdurchschnitt auf 37,8 (ohne Geschäftsführer, Auszubildende und Aushilfen). Im Vorjahr lag der Wert bei 38,9. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 42 Mitarbeiter fest angestellt (Vj. 43). Es wurde ein Auszubildender "Industriekaufmann" beschäftigt. Zum Stichtag 31.12.2022 befand sich ein Mitarbeiter im Status "passive Altersteilzeit" oder "Elternzeit". Im Jahresdurchschnitt waren rund 12 Mitarbeiter in einem aushilfsweisen oder geringfügigen Arbeitsverhältnis (Aushilfen, Ableser, Rettungsschwimmer).

Wichtige Ereignisse im Berichtsjahr / Abschluss wichtiger Verträge

- Krieg in der Ukraine, Notfallplan Gas
- Fertigstellung Freibadsanierung
- Sanierung Hallenbad
- Fertigstellung Heizzentrale "Am Stadtgarten"
- Feststellung Jahresabschluss 2021
- Genehmigung Wirtschaftsplan 2023
- Beschluss Preisanpassung Stromversorgungtarife zum 01.01.2023
- Beschluss Preisanpassung Gasversorgungtarife zum 01.01.2023
- Beschluss Preisanpassung Wasserversorgungtarife zum 01.01.2023
- Dienstleistungsvertrag Redispatch 2.0

3. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Das Jahresergebnis steigt um 504 T€ zum Vorjahr auf 1.701 T€ an. Bei den Versorgungssparten Strom, Gas und Wärme erhöht sich der Anteil am Betriebsergebnis um 463 T€. Der Anteil der sonstigen Sparten Breitband, Parkhaus und Bäder erhöht sich ebenfalls um 41 T€.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 2.469 T€ um 733 T€ über dem Vorjahr. Der Personalaufwand steigt infolge von Mitarbeiterwechseln nur um 37 T€ von 3.058 T€ auf 3.095 T€.

Das Finanzergebnis verbessert sich aufgrund von Darlehenstilgungen und höheren Ausschüttungen aus Beteiligungen von -301 T€ auf -240 T€.

Allgemeine Kennzahlen:

	2022	2021
Bilanzsumme	48.010 T€	40.112 T€
Anlagevermögen	37.278 T€	33.709 T€
Eigenkapital	15.103 T€	14.199 T €
Investitionszuschüsse	2.776 T€	765 T€
Eigenkapitalquote	31,5 %	35,4 %
Umsatzerlöse	31.282 T€	25.801 T€
Materialaufwand	23.139 T€	17.304 T €
Personalaufwand	3.095 T€	3.058 T€

Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich um 904 T€ auf 15.103 T€ erhöht, woraus sich eine Eigenkapitalquote von 31,5 % ergibt. Die Eigenkapitalquote sinkt dennoch um 3,9 %-Punkte, was auch auf Bilanzumgliederung zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Investitionszuschüsse deutlich um 2.011 T€ auf 2.776 T€ an.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 7.898 T€ auf 48.010 T€. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, 800.000,00 € in die Gewinnrücklagen einzustellen und 901.258,25 € an die Gesellschafter auszuschütten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 31 T€ erhöht. Der Finanzmittelfond (Guthaben bei Kreditinstituten) steigt im Stichtagsvergleich auf 4.370 T€ an.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen um 1.263 T€ auf 16.525 T€. Dennoch sinkt der Anteil der Darlehen gemessen am Bilanzvolumen auf 34,4 % Vorjahr (2021: 38,1 %) ab.

Im Berichtsjahr wurden 5.609 T€ investiert (Vj. 3.868 T€). Die Schwerpunkte waren:

- Verlegung von Strom-, Gas- und Wasserleitungen sowie Breitbandinfrastruktur in mehreren Gemeindestraßen und in Neubaugebieten (unter anderem Sennhofstraße und Meßkircher Straße)
- Sanierung Freibad
- Sanierung Hallenbad
- Bau der neuen Heizzentrale im neuen Krankenhausanbau

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (6.589 T€; Vj. 3.787 T€) sowie der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (2.758 T€; Vj. 136 T€) konnten den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (5.563 T€; Vj. 3.849 T€) kompensieren, so dass die flüssigen Mittel um 3.784 T€ (Vj. 74 T€) steigen.

Zum 31.12.2022 bestanden nicht ausgeschöpfte Kreditlinien in Höhe von 0.1 Mio. €.

Aufgrund eines Logikwechsels in den Zuordnungen zu den einzelnen Cashflows sind die Angaben zu den Vorjahreswerten nicht mit den Angaben des vorhergehenden Geschäftsjahres vergleichbar. Hier handelt es sich um reine Verschiebungen zwischen den Cashflows.

III. Prognosebericht

Die Investitionsplanung für 2023 sieht 4.450 T€ an Investitionen vor. Ein Großteil der Investitionen fließt dabei in die Erneuerungen der Infrastruktur für Strom und Wasser sowie in den Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Im Jahr 2023 soll ebenfalls die Sanierung vom Hallenbad fortgesetzt werden. Im Espasingen wird eine Heizzentrale für ein zentrales Wärmecontracting gebaut.

Wir erwarten für das Jahr 2023 ein stabiles Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1.221 T€ in einem herausfordernden Marktumfeld, besonders vor dem Hintergrund des am 24.02.2022 begonnen Angriffskrieges von Russland in der Ukraine. Die Prognose berücksichtigt dabei die zum 01.01.2023 durchgeführte Preiserhöhung im Strom- und Gasvertrieb.

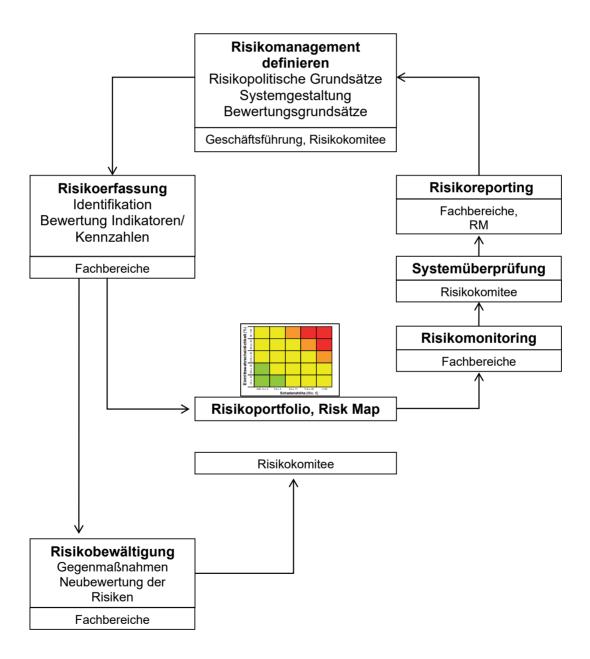
Die Kapazität der Mitarbeiter (MAK) soll bis zum Jahresende 2023 wieder auf rund 39,8 steigen. Insgesamt wird von steigenden Personalkosten infolge der gestiegenen Inflation und steigenden Abschreibungen ausgegangen.

1. Chancenbericht und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Zur Begrenzung gegenwärtiger und zukünftiger Gefahren ist ein standardisiertes Risikomanagementsystem in Kraft. Dazu werden in regelmäßigen Abständen die Risikopotenziale analysiert und bewertet.

Wagnisse werden nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit beschrieben und auf dieser Basis werden konkrete Gegensteuerungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Frühwarnindikatoren weisen frühzeitig auf Fehlentwicklungen hin.



Wirtschaft und Unternehmen

Die Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung ist durch gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund des Angriffskrieges von Russland in der Ukraine weiterhin stark beeinflusst, dies wird uns kurz-, mittel- als auch langfristig beschäftigen und verlässliche Prognosen deutlich erschweren. Das energiewirtschaftliche Umfeld ist durch zwischenzeitlich und sukzessiv fallende Energiepreise wieder von einem erstarktem Wettbewerb beeinflusst. Bereits während der Hochpreisphase beschaffte Energiemengen für Folgejahre erschweren den Wettbewerb von Stadtwerken im Vergleich zu jetzt neu bzw. wieder an den Markt zurückkehrende Akteure.

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 1. Quartal 2023 gegenüber dem 4. Quartal 2022 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 % gesunken. Nachdem das BIP bereits zum Jahresende 2022 ins Minus gerutscht war, verzeichnete die deutsche Wirtschaft damit zwei negative Quartale in Folge.

Im April 2023 sind die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,2 Prozent gestiegen. Damit ist die Inflationsrate im Vergleich zum Vormonat erneut gesunken und befindet sich auf dem tiefsten Stand seit August 2022, aber noch immer auf einem sehr hohen Niveau. Seit Juli 2021 befindet sich die Inflation in Deutschland auf Rekordniveau. Verantwortlich dafür sind unter anderem Basiseffekte, die auf die coronabedingte Senkung der Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte 2020 und den damit einhergehenden sinkenden Preisen bei vielen Gütern zurückzuführen sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem die Preise für Mineralölprodukte und andere energieerzeugende Rohstoffe stark gestiegen, diese Entwicklung wird durch den Krieg in der Ukraine weiter verstärkt.

Investitionen

Investitionen werden für Zeiträume geplant, die für mehrere Jahrzehnte Bestand haben (beispielsweise Leitungsbau). Daher sind diese in besonderer Weise von Veränderungen der energiepolitischen Rahmenbedingungen betroffen, und zwar auf nationaler wie auf europäischer Ebene. Die künftige Entwicklung des Unternehmens wird in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin geprägt von

instabilen Rahmenbedingungen des Energiemarktes einerseits (Energiewende) und von den Investitionsschwerpunkten im lokalen kommunalen Umfeld andererseits. Insbesondere die Dekarbonisierung im Rahmen der Energiewende führt im Bereich der Erdgasnetze zu hohen Unsicherheiten für den weiteren Ausbau der Infrastruktur.

Mit der aktuellen Festlegung "KANU" sieht die BNetzA für Gasnetzbetreiber die Möglichkeit vor, für ab dem Jahr 2023 aktivierte Anlagengüter die kalkulatorischen Nutzungsdauer (in Anbetracht auf die bis zum Jahr 2045 vorgesehene Dekarbonisierung) zu verkürzen. Dies gilt jedoch nicht für Anlagegüter, die bis zum Jahr 2022 aktiviert wurden.

Finanzen und Forderungen

Liquiditätsrisiken können bestehen, wenn die erforderlichen Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen, um Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Um diesen entgegenzuwirken, wird ein systematisches Liquiditätsmanagement betrieben. Aufgrund des unverändert sehr guten Zugangs zu den Kapitalmärkten können wir unseren Finanz- und Liquiditätsbedarf jederzeit decken.

Zinsänderungsrisiken resultieren aus marktbedingten Schwankungen der Zinssätze und wirken sich auf die Höhe der Zinsaufwendungen aus. Diese bestehen bei uns für verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, bei denen die Laufzeiten die vereinbarten Zinsbindungsfristen übersteigen. Unerwartet hohe Inflationsraten und entsprechende Leitzinsanpassungen führten in 2022 zu einer drastischen Zinswende. Wir begegnen derartigen Risiken mit einem ausgewogenen Verhältnis durch den Abschluss von Verträgen mit kurz-, mittel und insbesondere langfristigen Zinsbindungsfristen.

Durch höhere Energiekosten entsteht folglich ein höheres Forderungsausfallrisiko bei unseren Endkunden. Dem Risiko von Zahlungsausfällen wird begegnet, indem frühzeitig auf Zahlungsschwierigkeiten reagiert wird und ggf. Vorauszahlungen auch bei Industriebetrieben verlangt werden müssen. Unter anderem wird neben dem internen Forderungswesen mit einem externen Inkassounternehmen zusammengearbeitet. Zur Besicherung der größten Industriekunden wurde

eine Kreditausfallversicherung abgeschlossen. In Folge der enorm gestiegenen Energiepreise sind die Risken jedoch nicht mehr so gut abgedeckt wie in der Vergangenheit.

Recht, Regulierung und Compliance

Das Netzgeschäft ist insbesondere durch die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) einschließlich der Verordnungen sowie der Festlegungen der BNetzA / LRegB zu den Kosten und Erlösen der Netzbetreiber geprägt. Diese Vorgaben bergen regulatorische Risiken, indem sie Netzbetreiber anweisen, die Kosten zu senken, zusätzliche Aufgaben ohne Vergütung zu übernehmen und gleichzeitig eine angemessen hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten.

Das Jahr 2021 war für das regulierte Stromnetz das entsprechende Basisjahr, welches wiederum Grundlage für die vierte Regulierungsperiode ist. In 2022 wurden entsprechend die Kosten ermittelt und beantragt. Es besteht das Risiko von Kostenkürzungen innerhalb der Kostenprüfung durch die Landesregulierungsbehörde.

Mit dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz wurde das Redispatch als Baustein zur Systemstabilität der Kaskade und den automatisierten Letztmaßnahmen geregelt. Startschuss war der 01.10.2021. Die Prozessimplementierung und die IT-technische Umsetzung wurde in Kooperation umgesetzt.

Die 4. Regulierungsperiode beginnt für die Gasnetzbetreiber im Jahr 2023, für die Stromnetzbetreiber im Jahr 2024. Aus Sicht der Netzbetreiber muss das Zinsniveau für die Eigenkapitalverzinsung angepasst werden um die Leistungs- und Investitionsfähigkeit der Netzbetreiber und damit eine erfolgreiche Energiewende nicht auszubremsen.

Rechtliche Risiken können sich aus veränderter Rechtslage durch Inkrafttreten neuer oder geänderter Gesetze und Verordnungen sowie aus höchstrichterlicher Rechtsprechung ergeben. Compliancerechtlich relevant sind sowohl gesetzliche Vorgaben als auch interne Richtlinien und Verhaltensregeln, welche erarbeitet wurden und durch den Compliance-Beauftragten überwacht werden.

Energiewende und Erneuerbare Energien

Zur Erweiterung des Portfolios im Bereich Erneuerbare Energien wurde der Bau eines zusätzlichen PV-Park im Kieswerk in Hoppetenzell mit einer Gesamtleistung von rd. 1,8 MW beschlossen.

Ein weiterer PV-Park, welcher zusammen mit dem Besitzer der Flächen geplant wird, befindet sich derzeit in der Projektierung und umfasst eine Gesamtleistung von rd. 5,5 MW.

Die Beteiligung an der Hegauwind Verenafohren führt im Jahr 2022 aufgrund eines positiven Jahresergebnisses der Windkraftgesellschaft zu einer Ausschüttung an die Gesellschafter. Die Beteilung an weiteren Windkraftanlagen bei Tengen im Gewann Brand wird weiter forciert, der Windpark befindet sich derzeit im Genehmigungsprozess, welcher 2023 abgeschlossen sein soll.

Die Stadt Stockach ist in die kommunale Wärmeplanung eingestiegen. Hier ergeben sich Chancen für den weiteren Ausbau der Nahwärmesparte. Daneben werden die Möglichkeiten für Neu- und Bestandsgebäude intensiv geprüft.

Stockach, den 23. Juni 2023

Jochen Stein V Geschäftsführer



Berichtsjahr Stand		2022 31.12.2022	2021 31.12.2021
Stromyorcours (Notabetrieb)			
Stromversorgung (Netzbetrieb) Einwohner im versorgten Netzgebiet	Anzahl	17.852	17.470
Liliwolliler illi versorgten Netzgebiet	Alizalli	17.002	17.470
Jahresbezug	Mio.kWh	88,5	94,8
Nutzbare Stromabgabe	Mio.kWh	86,7	92,9
davon an Tarifkunden	%	38,2	38,8
davon an Sondervertragskunden	%	61,8	61,2
Angeschlossene Zähler	Anzahl	10.918	10.902
davon Messstellenbetrieb Netz (eigen)	Anzahl	8.231	8.750
davon Messstellenbetrieb moderne und intelligente Messsysteme (eigen)	Anzahl	2.441	1.921
davon fremder Messstellenbetrieb	Anzahl	246	231
Werkseigene Trafos	Anzahl	108	108
Kundeneigene Trafos	Anzahl	34	34
Leistung der werkseigenen Stationen	kVA	35.270	35.270
Leistung der werkseigenen Stationen Leistung der kundeneigenen Stationen	kVA kVA	25.980	25.550
Leistung der Kundeneigenen Stationen	KVA	25.960	25.550
Netzlänge			
Mittelspannungskabel	km	45,573	45,057
Niederspannungskabel	km	166,385	162,710
Niederspannungsfreileitung	km	56,276	58,423
Hausanschlüsse Niederspannungskabel	km	87,790	85,062
Netzlänge gesamt	km	356,024	351,252
Gasversorgung (Netzbetrieb)			
Einwohner im versorgten Netzgebiet	Anzahl	14.291	13.958
Jahresbezug	Mio.kWh	197,8	214,3
Nutzbare Gasabgabe	Mio.kWh	198,7	214,9
davon an Tarifkunden	%	31,9	37,2
davon an Sondervertragskunden	%	68,1	62,8
aavon an Sonaervertragskunaen	70	00, 1	02,0
Angeschlossene Zähler	Anzahl	2.349	2.351
Hausanschlüsse	Anzahl	2.075	2.072
Hausanschlussleitungen	km	40,410	40,278
Gasversorgungsnetz			
Stadtwerke Stockach	km	81,219	81,099
Stadtwerke Stockach GmbH und Fremdversorger	km	3,200	3,200

Berichtsjahr Stand		2022 31.12.2022	2021 31.12.2021
Wasserversorgung			
Einwohner im versorgten Netzgebiet	Anzahl	17.852	17.470
Nutzbare Wasserabgabe (in Rechnung gestellt)	Tsd.m³	1.093	1.069
Fremdbezug	Tsd.m³	710	736
Angeschlossene Zähler	Anzahl	5.286	5.270
Hausanschlüsse gesamt	Anzahl	4.906	4.913
Hausanschlussleitungen gesamt	km	94,823	94,710
Quellfassungen	Anzahl	7	7
Tiefbrunnen	Anzahl	3	3
Hochbehälter (Trinkwasser)	Anzahl	10	10
Wasserversorgungsnetz	km	171,285	173,351
Wärmeversorgung		,	,
Jahreserzeugung thermisch	Mio.kWh	2,9	2,9
Jahreserzeugung elektrisch	Mio.kWh	0,196	0,433
Fernwärmeleitungen	km	2,249	2,249
Angeschlossene Kunden	Anzahl	19	19
Hausanschlussleitungen	km	0,543	0,543
		-,	2,2
Nahwärme Kätzleberg	kW	70	70
BHKW Elektrische Leistung BHKW Wärmeleistung	kW	109	109
Pelletkessel	kW	750	750
Heizkessel (Gas/Öl) Hallenbad	kW	575	575
Nahwärme Stadtgarten			
Pelletkessel	kW	380	380
Gasbrennwertkessel	kW	630	630
Breitbandversorgung			
Hausanschlüsse aktiv FTTB (Glasfaser zum Gebäude)	Anzahl	356	164
Verkehrsbetrieb			
Kfz-Stellplätze	Anzahl	330	330
Bäderbetrieb			
Freibad			
Öffnungstage	Tage	72	93
Besucher	Anzahl	39.991	25.842
Hallenbad			
Öffnungstage	Tage	72	93
Besucher gesamt	Anzahl	31.171	20.889
davon Schule/Vereine	Anzahl	19.867	12.980
davon Aqua-Akademie	Anzahl	3.930	3.354
davon Öffentlichkeit	Anzahl	7.374	4.555

WIR BEWEGEN.



IV. Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Stein Geschäftsführer Stadtwerke Stockach GmbH Ablaßwiesen 8 78333 Stockach

Fotos, Konzept, Text, Layout:

Texte und Layout: Stadtwerke Stockach GmbH Fotos: Stadtwerke Stockach, Stadtarchiv Stockach, stock.adobe.com

Alle Rechte, insbesondere das der Vervielfältigung und Verbreitung, vorbehalten.



GESCHÄFTSBERICHT

2022

Stadtwerke Stockach GmbH Ablaßwiesen 8 Telefon 07771 915-0 info@stadtwerke-stockach.de www.stadtwerke-stockach.de